

## War da was?

Die Zeitumstellung scheidet die Geister: Die einen sehen durch sie ihren Rhythmus durcheinandergebracht, die anderen freuen sich im Sommer darauf, lange Abende genießen zu können. Flora hingegen bekommt von all dem zunächst nie viel mit, genauer gesagt: gar nichts. Denn Flora lebt digital: Sämtliche Uhren stellen sich bei ihr automatisch um. So hat sie von der Zeitumstellung mal wieder gar nichts mitbekommen. Erst als ihre Kollegin sie darauf ansprach, machte es klick: Stimmt, da war ja was! Flora schlussfolgert: Ihrem Bio-Rhythmus scheint die Zeitumstellung entweder herzlich egal zu sein – oder er funktioniert – wie alle Uhren in ihrer Umgebung – längst digital. Ein Hoch auf die Digitalisierung!

Flora

flora  
@fuldaerzeitung.de

## Falschfahrer hält Polizei in Atem

Alkoholeinfluss

UTTRICHSHAUSEN

Ein Falschfahrer hat die Polizei am frühen Sonntagmorgen auf der A7 in Atem gehalten. Gegen 4.30 Uhr hatte ein Verkehrsteilnehmer ein unsicher fahrendes Fahrzeug zwischen den Anschlussstellen Autobahndreieck Fulda und Uttrichshausen in Fahrtrichtung Süden gemeldet. Der Pkw Mercedes A-Klasse hatte laut Polizei zuvor schon die Mittelschutzplanke touchiert, seine Fahrt aber unbeirrt fortgesetzt. Eine Streifenwagenbesatzung der Polizeiautobahnstation Petersberg stellte auf der Anfahrt fest, dass der betreffende Pkw auf der Autobahn gewendet hatte und entgegengesetzt der Fahrtrichtung als Falschfahrer unterwegs war. Die Beamten konnten die A-Klasse stoppen und zunächst aus dem Gefahrenbereich bringen.

Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich schnell heraus, dass der 44-Jährige aus der Gemeinde Neuhofer stammende Autofahrer offensichtlich unter dem Einfluss von Alkohol stand. Bei ihm wurde eine Blutentnahme durchgeführt und sein Führerschein sichergestellt. „Obwohl er seinen Führerschein verloren hat, kann er doch froh sein, dass durch seine Falschfahrt nicht noch unbeteiligte Dritte betroffen wurden“, schreibt die Polizei. mlo

# Anfassen, testen und probieren

Hunderte Menschen bei Eröffnung des Konzeptkaufhauses „Karl“

Von unserem Redaktionsmitglied **MARCUS LOTZ**

FULDA

Totgesagte leben bekanntlich länger: Obwohl dem stationären Handel in Zeiten des Internets landauf, landab nur noch wenig Chancen eingeräumt werden, war die Eröffnung des Konzeptkaufhauses „Karl“ am Samstag ein voller Erfolg: Schon vor dem Startschuss hatte sich eine lange Schlange gebildet.

„Die Leute standen schon um 9.15 Uhr Schlange bis zur Bahnhofstraße. Als es dann losging, waren die ersten 100 Begrüßungstüten sofort weg. Das war Wahnsinn“, berichtete einer der Aussteller am Samstagmittag, als immer noch viel Trubel an den Ständen im Erdgeschoss des einstigen Kaufhauses Kerber herrschte.

Im Inneren erwartete die Besucherinnen und Besucher ein für Fulda neues Konzept: „Unsere Agentur hat das Erdgeschoss gemietet und vermietet es wiederum an verschiedene Anbieter weiter“, erläutert Marco Friedmann, Geschäftsführer der hier & jetzt Projekte GmbH / Konzept-Kaufhaus Karl. Das Mainzer Unternehmen hatte die Pläne für die zweijährige Zwischennutzung des ehemaligen Kaufhauses im Dezember vorgestellt. Das Konzept beschrieb er während der Eröffnung so: „Für die Anbieter gibt es drei Formen der Anmietung, angefangen mit dem Shop-in-Shop-Prinzip.

”

Hier ist der Teufel los, ich bin begeistert!

Markus Hofmann  
Landtagsabgeordneter der Grünen



Der Andrang im Konzeptkaufhaus „Karl“ am Samstag war groß.

Foto: Marcus Lotz

Das ist die klassische Vermietung einer bestimmten Fläche an ein Unternehmen. Anbieter können aber auch Kollektivfläche mieten, auf der nur die Waren des Unternehmens verkaufen.“ Der Vorteil für die Unternehmen liegt Friedmann zufolge darin, dass sie kein eigenes Verkaufspersonal vor Ort haben müssen – das erledigt die Mainzer Agentur. Nach einem ähnlichen Prinzip funktionieren „Karls Kisten“: kleine Fächer an der Wand, in denen Anbieter ihre Waren platzieren können.

5 Shop-in-Shops waren am Samstag auf der Verkaufsfläche vertreten, hinzu kamen circa 30 Anbieter des Instamarkts von Marie Duschek. 40 weitere Anbieter verkauften ihre Produkte auf der Kollektivfläche. Das Angebot reichte von Deko-Artikeln, Schmuck und Keramik bis hin zu einem neuen Tattoo. Für die Verköstigung standen nicht nur belegte Brötchen, Waffeln und Kaffee bereit, sondern – für die Probierwilligen – auch Mehlwürmer der Hochschule Fulda als „nach-

haltige Quelle tierischen Proteins“.

Dieser Mix kam bei der Kundschaft gut an: Menschen aller Altersgruppen drängten sich neugierig an den jeweiligen Ständen. Einer von ihnen war der Landtagsabgeordnete Markus Hofmann (Grüne). „Hier ist der Teufel los, ich bin begeistert!“, kommentierte der Politiker den Trubel. „Ich komme gebürtig ganz aus der Nähe und kenne Kerbersch Karl schon ewig. Diese hohe Frequenz an Menschen überrascht und freut mich sehr.“ Er hofft, dass mit dem Konzeptkaufhaus ein neuer Anlaufpunkt für Kundschaft in der Innenstadt geschaffen werden kann.

„Die Resonanz ist sehr positiv, wir sind sehr zufrieden“, bilanzierte Geschäftsführer Friedmann bereits am Mittag. Seiner Einschätzung nach sei der Vorteil zum Online-Handel, dass die Menschen die Produkte anfassen und testen könnten. Außerdem biete der Gang ins Kaufhaus ein „Einkaufserlebnis“, was eine Shopping-Tour am Bildschirm



Beim Gang durch das ehemalige Kaufhaus Kerber ging es nicht nur ums Anschauen, sondern auch ums Probieren, wie hier am Stand von antonius.

nicht ersetzen könnte.

Eine Kundin, die das genauso sieht, ist Manuela Marx aus der Nähe von Schlitz. „Ich finde das Konzept super. Ich gehe viel lieber ins Kaufhaus, als online zu bestellen. Ich muss das, was ich kaufe, anfassen und fühlen können, und prüfen, ob die Qualität stimmt.“ Für einen weiteren Kunden ist der soziale Aspekt wichtig: „Wenn ich in ein Kaufhaus ge-

he, komme ich unter Leute oder treffe Bekannte, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe.“

Nach der gelungenen Eröffnung am Samstag und kleineren Umbauten am heutigen Montag wird das Konzeptkaufhaus „Karl“ ab morgen in den Regelbetrieb übergehen und von Montag bis Samstag von 11 bis 18 Uhr geöffnet sein.

## 21-Jährige in Wohnhaus getötet

26-Jähriger festgenommen

GIESEL

Eine junge Frau wurde gestern – mutmaßlich von einem 26-jährigen Mann – getötet. Blutend und leblos hätten Einsatzkräfte die 21-Jährige in einem Wohnhaus in Neuhofer-Giesel vorgefunden.

Wegen eines Randalierers war ein Notruf abgesetzt worden. Als die Polizei Sonntagnacht gegen 3 Uhr an dem Mehrfamilienhaus in der Gieseler Himmelsbergstraße eintraf, fanden die Einsatzkräfte eine tote junge Frau in einer Woh-

nung vor.

Nach derzeitigen Kenntnisstand hat ein 26-jähriger Mann die 21-Jährige tödlich verletzt, teilen Polizei und Staatsanwaltschaft mit. In welcher Beziehung die beiden zueinander standen, blieb unklar. Sie lebten „in häuslicher Gemeinschaft“, hieß es vonseiten der Ermittler. Der Tatverdächtige wurde vor Ort widerstandslos festgenommen und befindet sich im Polizeigewahrsam.

Die Ermittlungen zu den Hintergründen der Tat laufen. Um die Todesursache zu bestimmen, wurde die 21-Jährige gestern obduziert. jeb, mlo



In der Himmelsbergstraße im Neuhofer Ortsteil Giesel ist eine junge Frau gestern tödlich verletzt worden. Foto: Fuldamedia